



Rätsel: Oh weh! Da ist aber im Blockflötenkoffer ein ziemliches Durcheinander. Wie viele vollständige Flöten kannst du zusammensetzen?



Rätsel:

Male die Buchstaben mit einem Punkt in der gleichen Farbe aus, dann erhältst du einen Bibelvers.

MALPUND SPIELT
SINGT UND SINGT
DEN HERRN IN
DER FREUDE
EUREN HERZEN.

Basteln: Weidenrutenflöte

Du brauchst eine glatte, fingerdicke Weidenrute, die im Frühjahr geschnitten wurde und keine Äste hat, ein Messer und viel Geduld.

Lass dir von einem Erwachsenen beim Schnitzen helfen, denn es ist ziemlich schwierig. Schneide die Weidenrute hinter einer Verästelung ab und ritze die Rinde davor bis zum Holz ein. Löse die Rinde vom Holz, indem du mit dem Messergriff darauf klopfst. Drehe das Holz dabei immer wieder. Ist die Rinde sehr spröde, halte sie mit etwas Wasser feucht, damit sie nicht springt. Ziehe die Rindenhülle ein Stück nach oben und schneide eine Kerbe als Flötenloch hinein. Ziehe die Rinde ganz herunter und schneide vom Holz ein Stückchen ab.

Flache das kleine Stück ab und stecke es als Mundstück oben in die Rindenhülle. Nun bläst du in das Mundstück und schiebst das Holz in der Rindenhülle auf und ab, um verschiedene Töne zu erzeugen. Am Anfang ist es ein ziemlicher Katzenjammer. Du musst ein bisschen üben, damit du Melodien flöten kannst.



Text und Zeichnungen mit freundlicher Erlaubnis von: www.zzebra.de
Copyright © Labbé-Verlag

Kleiner Spruch

Sollte dem HERRN irgendein Ding unmöglich sein?

Jeremia 32,27

Vorspielen bei Emmi Blum

„Micha, Ruth, Timo, am Samstag werden wir zusammen ein paar Leute hier in der Nachbarschaft besuchen“, gab meine Mutter beim Abendbrot bekannt. Begeisterung löste diese Nachricht nicht gerade aus. „Aber bitte ohne unsere Flöten!“, bat meine Schwester flehend. „Doch, doch, ihr habt so schöne Stücke in der letzten Zeit in der Musikschule gespielt.“ Wir bekamen alle Musikunterricht und spielten in einem Blockflöten-Ensemble. „Oh, nein!“ „Doch, doch, ihr macht den älteren Menschen damit eine so große Freude, und sie sind oft so einsam.“

Manchmal kamen wir auch gemeinsam nicht gegen die Ar-

gumente unsere Mutter an. Wir waren öfter mit unserer Mutter in der Nachbarschaft unterwegs, um älteren Menschen zu besuchen. Da gab es den Herrn von Gerstorf. Er wohnte in einer ärmlich eingerichteten Wohnung, die genau unserem Küchenfenster gegenüber lag. Es reichte bei ihm kaum zum Leben. Seine Kinder hatten keinen Kontakt mehr zu ihm. Unsere Küchenlampe, die er von seinem Zimmer aus sehen konnte, und das Wissen, dort wohnen Leute, die noch an mich denken, war oft wie ein Hoffnungsschimmer in seiner Einsamkeit. Da gab es eine weißhaarige, huzelige, alte Dame – Emmi Blum – irgendwo in einer winzig kleinen Dachwohnung. An ihre dankbaren Augen und ihre leise Stimme kann ich mich heute noch erinnern. Und es gab noch manche andere ältere Dame, die meine Mutter beim Einkaufen kennengelernt hatte.

Manchmal hatten wir zu diesen Besuchen überhaupt keine Lust. War das nicht unter unserem Niveau? Verplemperte Zeit? War es nicht viel schöner, in einer Kirche oder einem großen Saal mit vielen Zuhörern unsere Stücke zu präsentieren?

Und es war auch nicht immer angenehm, dort in den oft sehr warmen ungelüfteten Räumen aufgereiht wie die Orgelpfeifen zu stehen und ein oder zwei Musikstücke zu spielen.

Aber mit der Zeit wuchs unser Verständnis für das, was unsere Mutter tat. Durch unser Kommen brachten wir ein wenig Freude in die Einsamkeit, Abwechslung in den trostlosen Alltag eines alten, schwachen Menschen.

Und mal ehrlich: Unser Flötenspielen war nun wirklich nicht so gut, dass wir damit in irgendeinem Konzertsaal hätten auftreten können. Aber es reichte, um Freude in die kleinen Wohnzimmer dieser Menschen zu bringen. Manches Bibelwort und Gebet meiner Mutter brachte Trost für den Alltag dieser Menschen und wir konnten als Kinder, mit dem was wir konnten, dabei mithelfen.

„Gebt acht! Ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.“

Matthäus 25,40



© Bromwyn Photo - fotolia.de



lexi
a.de

Impressum: **Freund der KINDER**. Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg. Erscheint 6x jährlich. Bezugspreis: jährlich €12,90 zzgl. Porto. Druck: Dönges, Dillenburg. ISSN 03 42 - 35 49, Verlagspostamt Frankfurt. Redaktion und Kontaktadresse: Micha Platte und Ulrike Klimek, Moltkestr. 1, 35683 Dillenburg, Tel.: 02771/8302-0. E-Mail: info@freund-der-kinder.de; Gestaltung: 71a.de - Das Werbestudio. Illustrationen: M. Platte, T. Platte, C. Gerhardt, D. Doberstein R. Kerkmann u.a.; Bildnachweis: 71a.de - Das Werbestudio und Fotolia.de, aboutpixel.de, pixelio.de, photocase.de. u.a.

Rästel-LÖSUNGEN in diesem Heft: Belle - Bei dem Bild von der alten Dame S.6; Blockflötenrätsel: Es sind sieben Blockflöten

Freund der KINDER

BLOCK-FLÖTE KANN ICH MIT MEINEN DICKEN PFOTEN LEIDER NICHT SPIELEN.

Wie eine Blockflöte entsteht

Vorspielen bei Emmi Blum

BIBEL SMS
DER SPEZIELLE MERKSPRUCH FÜR DICH!

Blockflöte

25

© wazymoda - fotolia.de



Blockflöten

„Nächste Woche bringt bitte jeder eine Blockflöte mit zum Musikunterricht!“, gibt Frau Martens in der 5b bekannt. „Puh, 'ne Blockflöte, das ist doch voll das uncoole Instrument! Das spielen doch heute nur noch kleine Kinder ...“, tönt Martin durch die Klasse, „und Jungs schon mal gar nicht!“ „Und ich muss sofort an schrecklich quiet-schende Weihnachtslieder denken, wenn ich Blockflöte höre!“, meint Nadine. „Ich musste früher immer vorspielen. Wie ich das gehasst habe!“ – „Na, dann lasst euch mal überraschen!“, meint Frau Martens nur und schmunzelt in sich hinein, als sie ihre Sachen zusammenpackt.

So entsteht eine Blockflöte



In der nächsten Woche staunen die Schüler der Klasse 5b tatsächlich nicht schlecht. Ein junger Mann und eine Frau sind gekommen und als erstes gibt es eine kleine Kostprobe von Blockflötenmusik. Die Schüler staunen, was die beiden aus den verschiedenen Flöten, die sie mitgebracht haben, rausholen. Und völlig begeistert sind sie, als der junge Mann plötzlich seine Flöte in ein Nasenloch steckt und während des Spielens anfängt, mit seinem Mund ein Schlagzeug nachzumachen. (Beatboxen nennt man das.)

Ein Instrument für Anfänger und für Profis

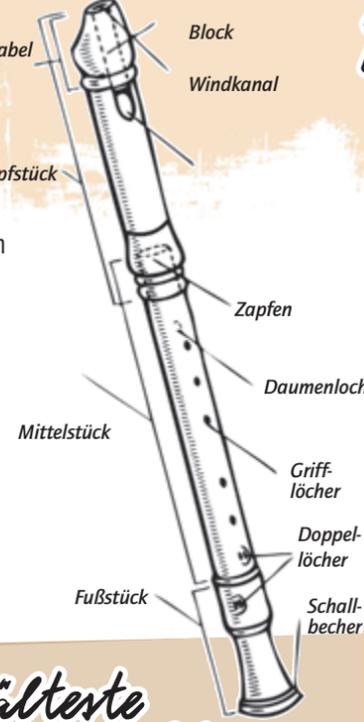
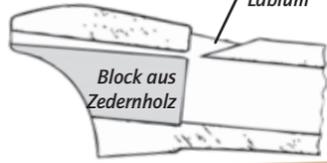
Die Blockflöte ist ein prima Anfängerinstrument. Wer Notenlesen und den grundlegenden Umgang mit Musik erlernen möchte, für den ist die Sopranblockflöte genau das richtige Instrument. Weil sie leicht ist, können auch Kinder sie gut halten. Und beim einfachen Hineinpusten entsteht ein Ton, der gar nicht so schlecht klingt. Da ist die Tonerzeugung bei der Klarinette, Oboe, Violine oder Trompete sehr viel schwieriger. Die Blockflöte ist relativ robust und pflegeleicht. Man kann sie schnell in die Tasche stecken

und bei Freunden, in der Schule oder im Urlaub auf ihr spielen. Geige, Gitarre oder gar Klavier, Harfe oder Schlagzeug sind nicht so leicht zu transportieren. Manchmal wechselt man dann nach einiger Zeit zu einem anderen Instrument. Aber auch die Blockflöte hat noch viele Möglichkeiten. Gutes, professionelles Spielen der Blockflöte erfordert viel Übung. Es dauert lange Zeit und erfordert in der Regel sogar eine Ausbildung an einer Musikhochschule, bis Atem-, Zungen- und Fingertechnik umfassend ausgebildet sind.



Warum „Block“-Flöte?

Das Besondere bei der Blockflöte ist der Block aus Zedernholz. Dieser Block bildet einen Kanal, der einen gleichmäßigen Luftstrom sehr genau auf die Kante des Labiums (siehe Skizze) leitet. Das Zedernholz hat die herausragende Eigenschaft, dass es die Luftfeuchtigkeit der Atemluft aufnehmen kann, ohne dabei viel aufzuquellen.



Die Flöte, das älteste Instrument der Menschheit

Die (Block)flöte gehört zu den ältesten Musikinstrumenten. Die ältesten Fundstücke stammen von der Schwäbischen Alb. Ob aus Holz, Knochen, Ton oder sogar aus Elfenbein - sie ist in vielen Formen über die ganze Welt verbreitet. Im frühen Mittelalter wurde sie hauptsächlich von Spielmännern, Stadtpfeifern, Gauklern und Straßenkünstlern verwendet. Weil sie in vielen Bereichen eingesetzt und immer weiter verbessert wurde, hat die Blockflöte schnell Beachtung und Anerkennung gefunden. Sogar bis in die

ehrbaren Kreise' der Gesellschaft des 15. Jahrhunderts hinein fand sie begeisterte Anhänger und stieg schließlich in der Renaissance und im Frühbarock zur wichtigsten Vertreterin der gesamten Flötenfamilie auf. In den Hofkapellen der Fürsten und Könige hatte sie ihren Platz, bis sie von der Querflöte „verdrängt“ wurde. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts wurde sie „wiederentdeckt“ und zum beliebten Instrument für Laien- und Profimusiker.

Bilder über Herstellung der Blockflöte mit freundlicher Genehmigung der Fa. Conrad Mollenhauer GmbH, Fulda - www.mollenhauer.com

Rätsel:

R	Y	P	E	V	I	L	O	I	L
B	E	K	F	B	A	A	J	Z	L
I	R	D	F	L	H	W	L	I	I
R	W	V	N	O	A	O	T	K	D
N	H	E	R	A	H	U	Q	G	A
E	O	N	H	N	S	H	M	N	N
B	T	X	E	C	F	I	T	E	E
U	Z	S	W	H	U	X	L	P	R
F	O	B	H	M	U	B	D	A	G
R	E	B	E	N	H	O	L	Z	P

Für eine Flöte werden ganz bestimmte Hölzer verwendet. Findest du die folgenden Holzarten in dem Buchstabenrätsel?

- Birne, Pflaume, Ahorn, Grenadill, Ebenholz, Palisander, Rosenholz, Olive.

Manche Hölzer haben einen weichen, satten Klang. Sie eignen sich gut für das Zusammenspielen in der Gruppe. Andere Hölzer klingen klarer, härter, durchdringender. Sie werden besonders für Soloinstrumente verwendet.

Die Herstellung einer Blockflöte in Kurzfassung:

1. Zuschneiden der Kanteln
2. Aufbohren der Kanteln der Länge nach
3. Drechseln der groben Form und Imprägnieren mit Paraffin bzw. Öl
4. Drechseln der endgültigen Form, Aufreiben der Innenbohrung, Schleifen, Beizen und Lackieren der Oberfläche
5. Bohren der Tonlöcher
- 6.-7. Schnitzen und Ausstoßen von Labium und Windkanal
- 8.-10. Einpassen des Blockes
11. Überprüfen der Stimmung bzw. Nachstimmen der Flöte

Wem vertraust du?

1. Mose 22,1-19

Wenn deine Mutter sagt: „Zieh dir bitte die warme Jacke an, es ist draußen unter 0 °C“, glaubst du ihr oder mehr deinen Augen, die aus dem Fenster schauen und den strahlenden Sonnenschein sehen (aber nicht die Eiszapfen am Dach, die immer noch nicht schmelzen)?

Wenn ein Klassenkamerad, der dich oft schon geärgert hat, dir ein Eis verspricht für irgendeinen Streich, den du ausführen sollst (er aber genau weiß, dass der Lehrer dich erwischen wird ...), tust du es trotzdem? Du lernst in deinem Leben meist, erst mal misstrauisch zu sein und bloß nicht blind zu gehorchen. Nun, je nachdem, wem du da gehorchen sollst, ist das auch richtig. Du musst unterscheiden, wem du traust. Deine Eltern wollen hoffentlich immer das Beste für dich, also kannst du ihnen gehorchen, oder? Alle anderen solltest du

für dich besser erst mal checken. Okay, aber es gibt noch einen, dem du bedingungslos vertrauen kannst - Gott! Ein Mann in der Bibel ist uns dafür ein riesiges Vorbild - Abraham. So lang hatte er auf seinen Sohn gewartet. Und dann sagt Gott eines Tages zu ihm: „Bring mir deinen Sohn Isaak auf den Berg Morija. Dort sollst du ihn an mich abgeben, ihn mir opfern!“ Erstaunlich, wie der Bericht weitergeht. Wir lesen nichts von Gedanken, von Fragen, die Abraham stellt. Ganz still trifft er die Vorbereitungen für den 3-tägigen Marsch: Er erklärt, zum Berg zu wandern, um Gott anzubeten. Er nimmt zwei Knechte und einen Esel mit, seinen Sohn Isaak an die Hand und das Holz für das Brandopfer. Er diskutiert offensichtlich nicht mit Gott! Er tut, was der große Gott ihm befiehlt - dabei ist Isaak noch ein Junge, er hat noch keine Kinder. Gott hatte doch versprochen, dass Abraham durch Isaak ein großes Volk werden sollte. Kein Wort sagt Abraham. Als Isaak ihn fragt, wieso sie kein Opfertier mitgenommen haben, antwortet



Abraham nur: „Gott wird sich das Schaf zum Brandopfer ersehen, mein Sohn“. Was würden uns für schmerzliche Gedanken und Trauer durch den Kopf gehen, wenn wir unser Liebstes hergeben müssten! Doch Abraham weiß anscheinend ganz genau, wem er da vertraut. Und er will Gott gehorchen. Gerade deshalb schafft Gott schließlich eine Lösung herbei: Er stoppt Abraham in dem Moment, als er Hand an Isaak legen will. Gott rettet und Gott belohnt Vertrauen. Aber er prüft dieses Vertrauen auch. Willst du Gott vertrauen?

Jeremia 12,3

Du aber, HERR, du kennst mich, du siehst mich und prüfst mein Herz, wie es zu dir steht. *Eberfelder Übersetzung*

Mich aber, HERR, kennst du und siehst mich und prüfst mein Herz vor dir. *Luther Übersetzung*

© Erik Schumann - fotolia.de



© M.Syncerz - fotolia.de